

Studieninformation und informierte Einwilligung

Hinweise für Studierende

Diese Hinweise dienen der Unterstützung von Studierenden, die qualitative Forschungsprojekte im Rahmen ihrer qualitativen Methodenausbildung am Institut für Soziologie der LMU planen und durchführen. Sie ersetzen nicht die Diskussion und Klärung forschungsethischer Fragen in Lehre und Betreuung, sondern ergänzen diese.

1. Studieninformationen

Die schriftliche Studieninformation dient dazu, ein Forschungsvorhaben kurz zu beschreiben und zu bewerben. Potenzielle Teilnehmer:innen werden damit über wesentliche Aspekte aufgeklärt. Dazu gehören folgende Punkte:

- **Wer** führt die Erhebung durch? Die Namen der Studierenden, die das Forschungsprojekt durchführen, sowie ihre institutionelle Anbindung benennen; dazu gehören auch Informationen über die Lehrveranstaltung, das Institut, die Universität und den Namen der/des Dozent:in.
- **Thema und Zielsetzung:** worum geht es in dem Projekt?
- **Wie** werden Daten produziert – und **mit wem**? Welche Personen werden gesucht, für welchen Zeitraum, und was genau beinhaltet die Teilnahme? (z.B. "Wir suchen Personen, die sich vegan ernähren, und möchten in ca. 60-minütigen Interviews mehr über die Hintergründe erfahren")
- **Was** geschieht mit den Daten? Wie werden sie genutzt? Z.B. sollte beschrieben werden, dass die Daten anonymisiert und vertraulich behandelt werden; ggf. können auch Veröffentlichungs- und Weiterverwendungsabsichten angekündigt werden (z.B. Nutzung für eine Abschlussarbeit).
- **Kontakt** zu den Forschenden (Campus-E-Mail/ ggf. Telefonnummer der Studierenden).

Eine Studieninformation sollte kurz und knapp in verständlicher Sprache formuliert sein (ca. 1 Seite). Zu ausführliche Informationen werden oft nicht gelesen und können abschreckend wirken. Thematische Überschriften, Fotos und Bilder wecken dagegen Interesse.

Bitte nutzen Sie Ihre Campus-E-Mail und nicht Ihre private E-Mail: das schützt Sie bzw. Ihre Privatsphäre und belegt gleichzeitig Ihre institutionelle Anbindung.

Studieninformationen können ausgehändigt, in sozialen Medien gepostet oder per E-Mail versandt werden, z.B. wenn Sie potenzielle Interviewpartner:innen anschreiben oder die Informationen über Schlüsselpersonen streuen wollen.

Studieninformationen werden NICHT unterschrieben.

Studieninformationen sind Teil der kommunikativen Prozesse der informierten Einwilligung.

2. Informierte Einwilligung

Die informierte Einwilligung (auch informiertes Einverständnis, engl. informed consent) ist ein forschungsethischer Grundsatz, der datenschutzrechtlich verfasst ist. Er sieht vor, dass potenzielle Teilnehmer:innen einer Studie angemessen über die Studie und etwaige Risiken der Teilnahme informiert werden, um eine Entscheidung über ihre Teilnahme oder Nicht-Teilnahme treffen zu können.

Die Umsetzung des Grundsatzes kann in der Praxis variieren. Auch gibt es Ausnahmen. So ist bei teilnehmenden Beobachtungen an öffentlichen Plätzen (wie z.B. dem Hauptbahnhof) eine informierte Einwilligung aller dort anwesenden Personen weder möglich noch erforderlich. Ebenso ist bei der Analyse frei zugänglicher Internet-Daten (z.B. Webseitenanalysen) in der Regel keine informierte Einwilligung nötig. Bei der Forschung mit Daten aus zugangsbeschränkten Räumen (z.B. Chats, für die eine persönliche Anmeldung erforderlich ist) allerdings schon. Hier sollte von den Betreiber:innen der Plattformen und ggf. soweit möglich auch von Nutzer:innen eine informierte Einwilligung eingeholt werden. Auch bei klassischen Befragungen (z.B. Interviewstudien oder Gruppendiskussionen) werden die Teilnehmenden um eine informierte Einwilligung gebeten (mündlich oder schriftlich – siehe unten).

In der qualitativen Forschung wird die informierte Einwilligung als dialogischer Prozess verstanden, d.h. den Teilnehmer:innen wird wiederholt Gelegenheit gegeben (z.B. bei der ersten Ansprache, vor dem Interview, während des Interviews, nach dem Interview), Fragen zum Forschungsprojekt zu stellen. Die Einwilligung kann von den Teilnehmer:innen grundsätzlich jederzeit zurückgezogen werden.

Die informierte Einwilligung wird für Interviewstudien in der Regel schriftlich eingeholt. In ethnografischen Studien oder bei teilnehmenden Beobachtungen ist häufig nur die mündliche Form einer informierten Einwilligung (z.B. von Schlüsselpersonen) möglich. In diesem Fall wird von den Forschenden dokumentiert (z.B. in Feldnotizen oder Postskripten), wie die informierte Einwilligung erfolgt ist.

Bitte sprechen Sie das entsprechende Vorgehen unbedingt mit Ihrer/Ihrem Dozent:in oder Betreuer:in ab. Unterzeichnete Einverständniserklärungen sind sicher aufzubewahren, ggf. geben Sie diese bei Ihren Dozierenden zur zentralen Verwahrung (und anschließenden Löschung) am Lehrbereich ab. Muster für eine ausführliche schriftliche Einwilligungserklärung finden Sie beispielsweise bei Qualiservice¹, Universität Bremen. Am Lehrbereich für qualitative Methoden gibt es eine Vorlage für Einwilligungserklärungen im Rahmen von studentischen Projekten und Lehrforschung. Grundsätzlich sind die rechtlichen Vorgaben des Datenschutzes (DSGVO) zu beachten.

3. Bestätigung der institutionellen Anbindung

Sie sollten grundsätzlich Ihre LMU-Campus-E-Mail für forschungsbezogene Korrespondenz benutzen. Diese ist sicherer als private E-Mails und weist Sie

¹ <https://www.qualiservice.org/de/> (21.05.2025)

gleichzeitig als Studierende/r oder Angehörige/r der Universität aus. In manchen Fällen (z.B., wenn Sie eine Einrichtung, ein Amt oder eine Schule anschreiben), kann es hilfreich sein, zusätzlich eine offizielle Bestätigung zu haben, dass Sie die Forschungsarbeit im Rahmen Ihres Studiums durchführen. Falls Sie eine solche Bestätigung benötigen, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeitenden des Lehrbereichs.

Weiterführende Literatur

- DGS und BSiD (2025): *Ethik-Kodex der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und des Berufsverbandes für Soziologie in Deutschland (BSiD)*.
<https://soziologie.de/dgs/ethik/ethik-kodex> (Zugriff: 21.05.2025).
- Kretzer, Susanne; Mozygemba, Kati; Heuer, Jan-Ocko & Huber, Elisabeth (2020): *Erläuterungen zur Verwendung der von Qualiservice bereitgestellten Vorlagen für die informierte Einwilligung*. Qualiservice Working Papers 2-2020, Bremen,
<http://dx.doi.org/10.26092/elib/192> .
- von Unger, Hella; Narimani, Petra; M'Bayo, Rosaline (Hg.) (2014): *Forschungsethik in der qualitativen Forschung. Reflexivität, Perspektiven, Positionen*. Wiesbaden: Springer VS.

Stand: 21.05.2025; LB von Unger